und die Aktienurkunden zurückgeben. Das Landgericht II Berlin hatte diesen Teil der Generalversammlungsbeschlüsse für nichtig erklärt, indem es in ihnen einen Verstoß gegen die guten Sitten erblickte. Gegen dieses Urteil hat die Rütgerswerke A.-G. Berufung beim Kammergericht eingelegt. — Das Kammergericht wies in seinem Urteil vom 3./7. 1933 die Nichtigkeitsklagen ab, da kein Verstoß gegen die guten Sitten vorliege, erklärte aber die gesamten Kapitalherabsetzungsbeschlüsse wegen Verletzung des Grundsatzes der gleichmäßigen Behandlung der Aktionäre als anfechtbar. Die Ges. hat gegen das Urteil Revision eingelegt.

Zweck:

Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung u. jede Art der Verwertung von Erdöl, anderen Bodenschätzen u. Naturkräften. Herstellung von chem. Produkten jeder Art, insbes. von Teerprodukten, Erzeugung künstlicher Kohle, insbes. von Kohleelektroden u. Kohlenstiften, Handel mit diesen Produkten und Fabrikaten u. deren Rohstoffen sowie Betrieb eines Holzimprägnierungsgeschäftes im weitesten Umfange wie auch Betrieb u. Finanzierung von hiermit zusammenhängenden Geschäften jeder Art, einschl. der Beteilig. an fremden Unternehmungen u. des Abschlusses von Interessengemeinschaftsverträgen sowie Erricht. von Zweigniederlass. an allen Orten des In- u. Auslandes.

Die Ges. betreibt: 1. Die Herstell. von Steinkohlenteer-Produkten, hauptsächlich von Pech für die Brikettfabrikation der Kohlenzechen, von Teeröl für Imprägnierzwecke, von Benzolen (Reinbenzol, Reintoluol, Reinxylol, Farbenbenzol u. Motorenbenzol), von Naphthalin u. Anthracen usw. für Farbenfabriken, Karbolsäure, Kumaronharzen, Pyridin, Schmierölen, Treiböl für Dieselmotoren, Heizölen, farbigem Karbolinum, wasserlöslichem Teer für Straßenbauzwecke, Pechkoks für Elektroden; 2. das Imprägnieren von Hölzern aller Art, insbes. von Eisenbahnschwellen, Telegrafenanlagen, Leitungsmasten und Wasserbauhölzern für öffentliche und Privatbetriebe; 3. die Gewinnung von Flußspat, den Verkauf dieses Minerals, seine Verarbeitung auf Flußsäure und Fluoride, die vorwiegend in der Aluminium-, Emaille- und Imprägnierungs-Industrie Verwendung finden; 4. die Herstellung von Mineralsäuren, von Salzen der anorganischen Schwerchemie, Superphosphat und Mischdünger, Mineralfarben (Lithopone und Buntfarben), von Benzolen und deren Homologen sowie deren Nitro- und Amido-Verbindungen.

Besitztum:

1. **Teerproduktenfabriken** in Rauxel bei Dortmund, Duisburg-Wanheimerort, Mannheim, Pasing b. München, Erkner bei Berlin, Niederau in Sachsen u. Mochbern bei Breslau. Die Fabriken in Rauxel u. in Duisburg-Wanheimerort, eingerichtet für die Verarbeitung von 260 000 t Teer jährlich, liegen im Zentrum der teerproduzierenden Kohlenzechen am Dortmund-Ems-Kanal u. an der Dortmund-Köln Eisenbahnstrecke. Das Grundstück in Rauxel hat eine Größe von 31 ha 95 a 13 qm, das in Duisburg-Wanheimerort von 82 a 84 qm. Die Anlagen der Fabriken in Duisburg-Wanheimerort, Mannheim u. Pasing bei München werden von der Ges. auf Grund von Verträgen mit der Chemischen Fabrik Weyl A.-G. betrieben. Die Fabriken Erkner, Niederau und Mochbern mit einer Leistungsfähigkeit von 100 000 t jährlich umfassen eine Fläche von insgesamt 34 ha 67 a 31 qm.

2. **Imprägnierwerke** in Audorf bei Rendsburg, Buchholz, Küstrin-Neustadt, Elsflöth, Finkenheerd b. Frankfurt a. d. O., Gelsenkirchen, Gotha-Ost, Hanau, Leer, Liebenwalde, Ohlau, Stendal, Stürzelberg bei Neuß, Swinemünde u. Warnemünde mit einer jährl. Leistungsfähigkeit von insges. 1 000 000 cbm Hölzer aller Art. Das Werk in Warnemünde ist auf gepachtetem Gelände, die übrigen Werke sind auf eigenen Grundstücken in Größe von 176.99 ha errichtet. Alle Imprägnierwerke sind mit Gleisanschluß versehen, die Mehrzahl liegt unmittelbar an oder in der Nähe von schiffbaren Gewässern.

3. Das **Flußspatbergwerk** „Herzogschacht“ in der Gemarkung Lindenberg, Kr. Ballenstedt. Das Fluß-

spatwerk wird auf einem noch für lange Jahre gepachteten Gelände betrieben.

4. Die **Chemische Fabrik Dohna** bei Dresden. Das Grundstück der Fabrik hat eine Größe von 5 ha 87 a 50 qm, mit eigenem Gleisanschluß.

5. Außerdem betreibt die Ges. auf Grund von Betriebsverträgen die Anlagen der nachstehenden beiden Tochter-Ges.: a) Chem. Fabrik Weyl A.-G. mit Teerproduktenfabriken in Waldhof bei Mannheim, Duisburg-Wanheimerort u. Pasing b. München mit einer Verarbeitungsmöglichkeit von etwa 130 000 t jährlich. Die Grundstücke der Fabriken haben einen Flächeninhalt von insgesamt 33 ha 46 a 18.4 qm. Die Anlagen sind mit Gleisanschluß versehen. Die Fabrik Waldhof liegt am Rhein; b) Silesia, Verein chemischer Fabriken, mit Fabriken in Ida- u. Marienhütte bei Saarau. Die Anlagen der Silesia umfassen einen Flächeninhalt von 99.3 ha. Die Anlagen der Silesia sind mit Gleisanschluß versehen.

Die Maschinen und Apparate der Teerproduktenfabriken bestehen im wesentlichen aus Apparaten zur Destillation von Teeren u. zur Weiterverarbeitung der aus den Teeren durch Destillation gewonnenen Produkte, aus kleinen u. großen Reservoiren zur Unterbringung der Roh- u. Fertigfabrikate, aus Kompressoren u. Vakuumpumpen für den Destillationsbetrieb, aus Kraftanlagen u. einem Kesselwagenpark zum Transport der Teere u. Teerprodukte, sowie einem Seedampfer u. mehreren Tankleuchtern. Die Imprägnieranlagen bestehen aus großen Lagerplätzen mit umfangreichen Gleisanlagen, aus geräumigen Tankanlagen, Imprägnierkesseln u. Spezialmaschinen für die Imprägnierung u. Bearbeitung der Hölzer mit entsprechenden Kraftanlagen. Das Bergwerk ist versehen mit den erforderlichen Förderanlagen u. hat eine Teufe von 160 m. Die Chem. Fabrik Dohna ist hauptsächlich mit Anlagen zur Herstellung von Flußsäure mit Apparaturen ausgestattet, die die hergestellte Flußsäure auf Fluoride weiterverarbeiten.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: rd. 2 500 000 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Rütgerswerke gehören folgenden Verbänden an, die neben dem Verkauf der Produkte die Regelung der Preise u. die fruchtigste Verteilung der Aufträge auf die Mitglieder bezwecken: Verkaufsverein. für Teerzeugnisse G. m. b. H. in Essen-Ruhr, Teerprodukten-Verein. des Ostens G. m. b. H. in Berlin, Teerproduktenvertrieb G. m. b. H. in Frankfurt a. M., Benzolverein. des Ostens G. m. b. H., Karbolsäure-Verkaufsgesellschaft m. b. H. u. Ostdeutsche Verkaufsverein. für Kumaronharz G. m. b. H., sämtlich in Berlin, Verkaufsvereinigung Deutscher Flußspatgruben, Erfurt.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** im 1. Sem. jedes Geschäftsjahres (1932 am 12./7.) in Berlin; je 100 RM Inh.-St.-A. = 1 St., je 100 RM Nam.-A. in statutarisch best. Fällen = 3 St. — Vom **Reingewinn** 5 % z. R.-F. (Gr. 10 %); evtl. Sonderrückl. nach G.-V.-B.; sodann bis 4 % Div. auf St.-A., auf Nam.-A. nach Zahl. evtl. Rückst. bis zu 4%; 10 % Tant. des A.-R. (außer einem Fixum von 1000 RM für jedes Mitgl. von 2000 RM für den Vors. u. 1500 RM für dessen Stellv.); Rest Super-Div. an St.- u. Nam.-A., falls die G.-V. nicht anderweitig darüber verfügt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Breslau, Frankfurt a. M. u. Köln; Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin, Breslau u. Köln; Commerz- u. Privat-Bank; Berlin: Berliner Handels-Ges., Jacquier & Securius; Berlin u. Frankfurt a. M.: Lazard Speyer-Ellissen K.-G. a. A.; Frankfurt a. M.: Mitteldeutsche Creditbank Niederlass. der Commerz- u. Privat-Bank A.-G. u. Jacob S. H. Stern; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Breslau: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Chemische Fabrik Weyl Akt.-Ges., Berlin. Gegr. 1902. Grundbesitz: 334 618.4 qm. Kap.: 1 485 600 RM. Beteiligung: 100 %.

„Silesia“, Verein chemischer Fabriken, Ida- und Marienhütte bei Saarau (Schles.). Gegr. 1872. Grund-